

Zu RNZ-Leserbrief „Streng einseitig“

Nicht aufgepasst

RNZ
M. 2. 22

Als „tendenziös“ bezeichnet ein Leserbrief-Schreiber und langjähriger FDP-Stadtrat in Schriesheim die Berichterstattung der RNZ zu 50 Jahren „Radikalenerlass“ und Berufsverböten. Ob er sich mit Beleidigungen der Betroffenen („Antidemokraten“, „indoktrinierende Lehrer“, „Märtyrer“) am Rand von Strafbarkeit bewegt, sei dahingestellt. Entweder ist dies aber ein Vierteljahrhundert jüngeren FDP-Vertretern unbekannt oder sie möchten es nicht wahrhaben: Ihre Partei, insbesondere in Person des damaligen prominenten Landtagsabgeordneten Hinrich Enderlein, hat sich zum Beispiel 1974 in Konstanz an der Gründung des Komitees gegen Berufsverböte beteiligt. Noch 1981 hat die FDP einen Antrag im Landtag zu den Folgen der Berufsverböte eingebracht. Der heute 80-jährige Enderlein hat 2015 einen Brief an Kretschmann für die Rehabilitierung der vom Berufsverbot Betroffenen geschrieben und dies erst vor drei Wochen in einer ARD-Doku bekräftigt.

Martin Hornung, Eppelheim